

SUMPFGEBLUBBER

75



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Beiträge

Seite

Vorwort

2

Peter Emmerich

- EWS
- Festbericht
- SUMPFGEBLUBBER bei Perry Rhodan

Leserbriefe

5

- Klaus-Michael Vent
- Torben Schröder
- Friedrich „Leo“ Leonhartsberger

Das 39. FdF auf Burg Kreuzen

6

Peter Emmerich

Beitrag zum Magiranischen Abend

14

Gloire A Toi, Neptune

Strahle uns, oh Licht

Tri Yann, Beate Rocholz & Jörg Schukys

Illustrationen

Josef Schwab

4

Fotos

Peter Emmerich & Francoise Stolz
außer

alle

Brigitte Fielicke

14

Die Schatten der Nacht über Euch!

Liebe Freunde,

das **39. Fest der Fantasie** in **Bad Kreuzen** ist Geschichte. Mit diesem SUMPFGEBLUBBER will ich versuchen – neben ein paar wenigen weiteren News – Euch einen Festüberblick zu geben und Euch über den aktuellen Stand der Dinge im EWS zu informieren:

EWS

Zunächst muss ich mich ganz herzlich bei **Elke Thelen (Ánzáng Ánmò) bedanken**, die extra für die drei Tage des EWIGEN SPIELS aus Berlin angereist ist. Sie hat es ermöglicht, dass die SUBSTANZ wieder bzw. immer noch auf der Platte vertreten ist. **DANKE!**

Elke wird – sobald sie entsprechend die Zeit gefunden hat – eines etwas detaillierteren Spielbericht verfassen, den wir dann entsprechend in unsere Zeittafel einbauen können. Ohne dem vorzugreifen halte ich es für wichtig, Euch eine Zusammenfassung zu geben, was in den Gesprächen mit Elke und im weiteren mit einigen Herrschern herausgekommen ist:

Grundsätzliches: Gespielt wurde und wird unter dem **Wappen der Templerschaft!** Einige der Herrscher/Spieler hatten wohl ein enzytechnisches Problem mit der Fusionierung von Spinne und Templer, was Elke zu Beginn des EWS zu spüren kam. Es war ihnen nicht klar, ob nun schlagartig mit den "finsternen" Philosophien der Spinne weitergespielt wird oder nicht, da ja die Templer – zumindest nach außen ein Lichtvolk sind. Nach meiner Ankunft am Montag Abend (leider wurde zu diesem Zeitpunkt schon abgebaut) konnte dann (hoffentlich) alles soweit geklärt werden:

- **Die SUBSTANZ spielt unter dem Banner der Templerschaft und deren Kulturbeschreibung weiter!** Hier soll eine Kontinuität gewährleistet werden. Dies bedeutet mal grundsätzlich, dass die

IMPRESSUM:

Das SUMPFGEBLUBBER 75 ist das interne Forum der SUBSTANZ VON MHJIN (Spinne & Fledermaus). Es wird herausgegeben durch (auch verantwortlich in Sachen des Presserechts) Peter Emmerich, Wittmoosstr. 8, 78465 Konstanz, Tel.: 07533.1087 eMail: siehe Kontaktformular unter <http://substanz.markt-kn.de>
Der V.i.S.d.P. als Herausgeber des SUMPFGEBLUBBER haftet gegenüber dem Fantasy Club e.V. Darmstadt, dass alle Beiträge/Bilder etc. keine Rechte Dritter verletzen.
Das Copyright aller Beiträge, Illustrationen und Fotos verbleibt bei den Autoren/den Zeichnern.

Templerschaft ein "Lichtvolk" bleibt (und nur Gutes tut) und die SUBSTANZ nur im Hintergrund aktiv ist, so wie es von Joachim beschrieben wurde!

- Ich habe es noch einmal, überall und mehrfach betont: **Wenn Elke spricht, spreche ich!** Das bedeutet, sie hat sämtliche EWS-Vollmachten und wird alleinige Ansprechpartnerin für die anderen Spieler sein!

Yddia-EWS-/Enzy-Plot (46ndF): Aktuell ist die Templerschaft noch immer im Besitz des Bestandes vom letzten Jahr (ich glaube 2 Hauptstädte [Ankhor und Aleija-Kish] und 1 Handelszentrum).

Ankhor-Plot: In den kryptischen Tiefen von Ankhor gibt es wohl eine Ansammlung von "Ursubstanz" von dem nur einige wenige Templer etwas wissen. Aufgrund des "Ablebens" von MyoCastor in der "Schlacht am Pol" muss wohl für eine gewisse Zeit die Verkörperung des Schattenlords in Ankhor gewesen sein. Diese mächtige Präsenz wurde von einigen Naturgeistern gespürt, die daraufhin Finyen unterrichteten (Zeremonie am Fest in Bad Kreuzen). Finyen entsendet nun eine Aufklärungseinheit, um festzustellen, was in Ankhor tatsächlich los ist. Sie vermutet, dass die Templerschaft komplett unter den Einfluss der Substanz gelangt ist (was natürlich nicht der Fall ist). Man muss nun abwarten, was die Naturgeister herausfinden werden. Möglich wäre beispielsweise:

- Es gibt nichts herauszufinden, da es die Substanz zwischenzeitlich versteht, sich so gut zu tarnen und die Templer eh nichts von dem Einfluss wissen. Und ich denke, dass der Schattenlord noch was besseres zu tun hat, als im Keller von Ankhor zu sitzen und auf die Naturgeister zu warten.
- Die Substanz ist mit dem Tun der Templer nicht mehr zufrieden und somit bereit, sie in einen verzehrenden Krieg mit den Naturgeistern zu schicken, um sich an den Gefühlen beider Parteien zu nähren (eher unwahrscheinlich).
- Die Naturgeister finden etwas, wissen aber nicht so recht, was sie herausgefunden haben.
- u.s.w.

Welche Möglichkeiten sich hier noch ergeben

können, bleibt abzuwarten. Elke wird sich jedenfalls auch hier voll mit einbringen und mit den Parteien die entsprechende Vorgehensweise abklären.

Aleija-Kish/Wiemabki-Plot: Die ehemalige Fledermaus-Stadt Mycoun-Moluk wurde vor einigen Jahren den QUN übergeben, die diese wiederum den Wiemabki übereigneten. Die Wiemabki ihrerseits haben nun ein Auge auf Aleija-Kish geworfen. Hier fanden bereits einige Vorgeplänkel statt (ich glaube, die QUN waren auch irgendwie beteiligt – hier warten wir auf Elkes Bericht). Enzymäßig steht Aleija-Kish unter der Templerabtrünnigen Syltra-Nar, die wohl einige Liolin um sich geschart hat – hier bin ich mit der Aufbereitung der Daten einfach noch nicht so weit. Aber hier wird sich wohl auch was tun.

QUN-Plot: Ich habe da mit **Rabea** gesprochen und sie auf die Idee gebracht, die Ursache für den "Schwarzen Billur" bei der Substanz und der Stadt Mycoun-Moluk zu suchen. Mal sehen, ob da was draus wird.

Randwelt (46ndF): Da hat sich nicht viel getan. Die Templer besitzen wohl 5 Schiffe und eine Insel. Enzymäßig sind sie auf sich alleine gestellt. Ob unter den Templern noch ein Substanzling ist, lassen wir derzeit offen. Im Moment gehen wir davon aus, dass dem nicht so ist, die Templer dort also nur "Gutes" wollen. Aktuell gibt es eine Diskussion dahingehend, das Aussehen der Welt noch zu verändern weshalb es wohl noch keinen Sinn macht, sich groß mit der Randweltgeschichte zu befassen.

Es tut sich also etwas und ich bin froh darüber, dass wir mit Elke eine Heerführerin haben, der das EWS Spaß macht und die uns bis auf weiteres zur Verfügung stehen wird.

Festbericht

Weiter hinten könnt Ihr einen kleinen Festbericht lesen. Ich bin mir nicht sicher, ob ich ihn auch in FOLLOW bringen soll – mal sehen. Auf jeden Fall wird es in diesem SUMPFGEBLUBBER zu Gunsten des Festes keine Illustrationen, sonder ausschließlich nur Festfotos geben.

An dieser Stelle nochmals ein DANKE an die Veranstalter und Helfer!

SUMPFGEBLUBBER bei Perry Rhodan

Hier gilt es ein **Dankeschön** an die Adresse von **Hermann Ritter** zu richten! Hermann betreut für die **Perry-Rhodan-Heftreihe** die alle vier Wochen erscheinenden **Clubnachrichten**. In der **Ausgabe 446** (beigeheftet dem **Perry-Rhodan Heft 2553**) fand sich nun der nachfolgende Hinweis auf unser SUMPFGEBLUBBER:

Online: Sümpfe

Peter Emmerich macht sich viel Arbeit mit *Sumpfgelubber* 72. Da gibt es Kurzgeschichten, Berichte von kleinen Cons (na ja, zwei Paare in Konstanz), Erinnerungen an früher, eine Erinnerung an den Fantasy-Künstler Frank Frazetta.

Kein Meisterwerk, aber sehr unterhaltsam.

Den Herausgeber erreicht man über die Internetseite <http://substanz.markt-kn.de>.

Immerhin konnte ich aufgrund dieser Werbung einen leichten Anstieg der Webseitenbesuche verzeichnen – vielleicht findet ja doch noch aus dieser Richtung jemand zu uns.

SUBSTANZ-Arbeitstreffen

Schon vor dem Fest habe ich mit **Christina** diesbezüglich einen Mailverkehr gehabt. Wir haben festgestellt, dass wir nicht umhin kommen, in einem gemeinsamen Treffen die weitere „Marschrichtung“ der SUBSTANZ im Ganzen und der drei „Unterkulturen“ zu besprechen.

Nun sieht es so aus, dass wir für dieses Jahr (2010) keinen gemeinsamen Termin mehr finden. Auf dem Fest konnte ich aber schon mal mit **Joey** und **Ilona** soweit reden, dass ein Termin Ende März/Anfang April 2011 optimal erscheint. Als gemeinsamer Treffpunkt würde Joey seine Werkstatt in **Mannheim** zur Verfügung stellen und auch für einige Übernachtungsplätze sorgen. Von den Fahrzeiten her wäre das sicherlich für jeden von uns (inkl. der zusätzlich geladenen Gäste wie **Uwe & Elke**, machbar).

1. SUBSTANZ-Buchprojekt (Restexemplare)

Kaum zu glauben, aber beim Aufräumen des Kellers habe ich noch einen ganzen Karton des ersten SUBSTANZ-Buchprojektes aus 1997 entdeckt. Damals habe ich unter dem Titel **Der**

Murmeler und andere Gestalten damit begonnen, die Kurzgeschichten von **Klaus-Michael Vent (Michael Sullivan)** nachzudrucken. Seinerzeit war das leider ein finanzielles Desaster; aber vielleicht besteht heute ein größeres Interesse (zumindest auf dem Fest konnte ich ein paar Exemplare verkaufen).



Also, zum Preis von 3,00€ zzgl. Porto (Deutschland 1,50€) kann man bei mir noch ein Exemplar bestellen (das ist weit unter dem Herstellungspreis). Näheres dazu auch auf der Webseite.

Das war's für heute – jetzt muss ich mich noch um FOLLOW 408 kümmern.

Follow FOLLOW

Abjintrek Ford

Leserbriefe

Nachdem es in der letzten Ausgabe keine Leserbriefe gab, weil a) ich es vor lauter „Fusionierung“ total vergessen hatte, und b) sowieso nur ein Kommentar vorgelegen hat, ist diesmal die gewohnte Rubrik wieder dabei:

Klaus-Michael Vent – 17.06.2010

Hallo, Peter,
danke für SG 73!

[...] zum SG: Das Titelbild lädt ja gerade zum "eintauchen" in diese Ausgabe ein. Wunderbar, JoSCH! Toll wie auch schon seine Arbeiten an den Postkarten und am Kalender.

Und so geht's im Inneren weiter. Hätte mir noch mehr von seinen Illustrationen für meine etwas angestaubte Story zum "aufpeppen" gewünscht. Aber nun ist diese ca. 35 Jahre nach ihrer Entstehung auch endlich einmal veröffentlicht worden. (die weißen Flecken der unveröffentlichten Storys in meiner Bibliographie werden immer kleiner!)

Gruß Michael - weitere Scans werden folgen!
Bei gefallen hat der DONNER-BERG ja noch eine Fortsetzung zu bieten...

Die Fortsetzung der Geschichte „**Die Galgenvögel**“ konntet Ihr ja bereits in der letzten Ausgabe des SUMPFGEBLUBBER lesen. Soweit hat sich also der Leserbrief von Michael schon selbst überholt.

Torben Schröder – 24.07.2010

Hallo Peter,
vielen Dank für dein neues Sumpfgeblubber, ich bin ein dankbarer Abnehmer/Leser!
Von der Sumpfenzy Alte Welt werde ich dir gerne auf dem Fest ein Exemplar abnehmen.
Zur Fusion: Ich halte das für den richtigen Schritt. Aus meiner Sicht ist es nicht sinnvoll eine Vielzahl von Kleinstclans zu haben, die jeweils zu wenige Mitglieder haben um den "ordentlichen Clanbetrieb" aufrechtzuerhalten. In der aktuellen Situation könnte man den Sumpf mit einem Clan (Spinne) und zwei Kulturerweiterungen (Fledermaus, Gargyle) sicher besser simulieren und auch nach außen darstellen als in der ursprünglichen Form mit drei Clans.

Ich wünsche euch jedenfalls viel Erfolg und bin zuversichtlich, dass es für alle Beteiligten so am besten ist.

Viele Grüße
Torben

Torben hat natürlich „sein“ Exemplar der gedruckten Enzy auf dem Fest erhalten!

Friedrich „Leo“ Leonhartsberger – 25.07.2010

Hab ich schon mal erwähnt das ich dich um deinen Zeichner beneide und ich ihm ein maximales unanständiges Angebot machen muss damit er dich endlich verlässt und für mich zeichnet...

Gratuliere zur Substanzaufstockung und die Invasion ist auch hinfällig - sparst dir viel Ärger.

Alles Liebe
LEO

Dieses Lob konnte ich Josef persönlich überbringen. Auf der Fahrt zum Fest nach Bad Kreuzen haben wir bei ihm in Salzburg einen Zwischenstopp eingelegt (mehr auch im Festbericht weiter hinten) und er hat sich natürlich sehr über diese Mail gefreut. Sein Kommentar ging dann noch in die Richtung, dass ich ja so viele Bilder von ihm veröffentliche, dass mir der Vorrat bald ausgehen würde. Naja, ganz Unrecht hat er da ja nicht. Aber dann hat er mir doch wieder ein paar neue Sachen gezeigt. Aber ich werde seinen Rat beherzigen und deshalb in diesem SUMPFGEBLUBBER nur Festfotos bringen (und auch weitere Fotos in den nächsten Ausgaben). War jdenfalls schön, ihn und seine Frau Evi mal wieder nach langen Jahren zu sehen.

So, ich glaube, dass ich keinen „Leserbrief“ vergessen habe. Auch in der Zukunft habe ich ein offenes Ohr (ähm „Auge“) für Zuschriften; auch die Macher (Zeicher und Autoren) freuen sich auf jeden Kommentar, den sie zu ihrer Arbeit bekommen. Haltet Euch also nicht zurück!

Das 39. Fest der Fantasie auf Burg Kreuzen

von Peter Emmerich

Montag, 09. August 2010

Anreisetag: Gegen 8:00h habe ich Francoise abgeholt; kurz noch auf die Bank um etwas flüssiger zu werden, und dann ging es los. Zunächst mit der Autofähre nach Meersburg, dann über Friedrichshafen, Lindau und Memmingen nach München.

Was kann ich über München anderes berichten, außer dass uns die Baustelle am Mittleren Ring bestimmt 30 Minuten gekostet hat! Und das war dann leider nicht der einzige Stau: Am Irschenberg ging es dann auch nur sehr zähflüssig weiter, nochmals 30 Minuten.

Geplant hatten wir einen Besuch bei Josef Schwab (JoSch) in Salzburg, wo wir gegen 12:30h eintreffen wollten. Tja, man kann sich leicht ausrechnen, mit welcher Verspätung wir ankamen. Dafür wurden wir dann sehr herzlich und mit einer üppigen "Jausen" begrüßt.



Josef & Peter

Während wir noch am Vespers waren, kam Evi, Josefs Frau, von der Arbeit und wir konnten zwei Stunden lang in Erinnerungen an die alte Zeit schwelgen. Josef zeigte mir noch einige aktuelle Arbeiten, dann war es auch schon Zeit, die Reise nach Bad Kreuzen fortzusetzen, wo wir gegen 18:00h ankamen.

Es war gerade Essenszeit. Erste Begrüßungen der Fellows, die man seit einem Jahr oder län-

ger nicht mehr gesehen hatte, anmelden, Euros in Festwährung wechseln, Zimmer beziehen... all das fiel zusammen mit "Grammel- und Hascheeknödel mit Sauerkraut". Danach konnte ich dann noch kurz Elke aufsuchen, die konzentriert mit dem EWS-Abbau auf der Yddia beschäftigt war (eigentlich noch gar nicht richtig angekommen, wollte dann schon eine ganze Reihe von Herrschern mit mir reden, wie sich den die Substanz im EWS verhalten würde, ob wir "Gut" oder "Böse" wären... keiner hatte so richtig verstanden, dass diesbezüglich Elke alle Vollmachten hatte – dazu an anderer Stelle mehr).



Burg Kreuzen

Wir hatten Joey beim Erklimmen der Burg schon flüchtig begrüßt und hatten jetzt, nach dem Essen, die Zeit uns mit ihm und Ilona vor sein "Betatakin"-Zelt zu setzen. Er hatte schon seine ersten Aufträge bekommen und war fest am rumwerkeln. Dabei hatte er zwei jugendliche Bewunderer (eher Kinder), die ihn kaum in Ruhe ließen und die die unmöglichsten Fragen stellten, welche Joey mit stoischer Ruhe beantwortete. Der Eine war besonders neugierig geworden, als er Joeys Fledermauswappen auf seiner Brust sah und fragte keck: *"Zu was für einer **Herde** gehörst denn Du?"* – Antwort von Joey, wahrheitsgemäß und in der schon erwähnten Ruhe: *"Ich gehöre zur Fledermaus-substanz!"* Hm, der Junge schien zufrieden, drehte sich zu mir um und fragte mit Blick auf mein umgehängtes Spinnenamulett: *"Und Du?"* – Mit einer eindrucksvollen Geste zu Joey: *"Ich*

bin sein Hirte!" – Das hat er wohl nicht verstanden...

Der Abend war recht mild, es darf also nicht wundern, wenn wir bis in die Nacht hinein vor Joeys Zelt saßen, plauderten, eine mitgebrachte Flasche *Irish Cream* fast zur Gänze leerten, immer wieder Fellows begrüßten und einfach in gemütlicher Runde den Tag ausklingen ließen.

Dienstag, 10. August 2010

Akklimatisation: Lange schlafen, ausgiebig frühstücken (oder auf Neuenglisch "brunchen"). Der Tag begann so gemütlich, wie der Vortag geendet hatte. Das Wetter hatte ein einsehen (angeblich war der vergangene Samstag ein ziemlich regnerisches Desaster gewesen) und beim Restbestand der *Irish Cream* vor Joeys Zelt kam ich – inspiriert vom Tell – auf die Idee, den Hut, den man mir letztes Jahr verpasst hatte, als Standarte zu benutzen, die – wie kann es anders sein – von jedem Vorbeigehenden begrüßt werden sollte. Mit Joey, dem handwerklichen Genie, war das kein Problem. Und es gab dann tatsächlich ein paar Fellows, die den Gag verstanden und mitgemacht haben.



Joeys Zelt mit Hennings Hut

Bei dem schönen Wetter galt es dann, den Turm der Burg Kreuzen zu besteigen, um die Aussicht zu genießen - die Mühsal und der doch ziemlich verwinkelte Weg nach oben durch den Rittersaal, Naturgeister-Küche, die Nähstube und dem Proberaum der Musiker haben sich rentiert! Eine gigantische Rundum-Aussicht mit erklärender Panoramakarte hat den Aufstieg belohnt.

Nachdem wir dann anschließend bei den Vorentscheidungen zu den *Ersten Kämpfen* und *Ersten Speeren* zugesehen hatten, überzeugte Francoise mit ihrem unwiderstehlichen Charme dann Jörg, den Obersynarchen, bei den Chorproben für den *Magiranischen Abend* mitzumachen.



Francoise & Jörg

Das war schon eine nette Truppe, die da zusammenkam: Neben Francoise und Jörg (und meiner Wenigkeit) waren da Tanja, Heike, Brummi, Holzi, Anja, Saskia, Deborah und einige mehr, die dann im Laufe der Woche dazukamen, um unter der Leitung von Astrid (und später Andreas) Beiträge für den Showabend einzustudieren.



Chorprobe

Die Zeit verging recht schnell, bis sich schlussendlich der Magen meldete und der Meinung war, es wäre Zeit für ein "Wiener Putenschnitzel mit Reis". Zumindest ich habe gelernt, in diesen Momenten auf mein inneres Organ zu hören und seinem Wunsch "zeitnah" nachzukommen.

Frisch gestärkt schmissen wir uns dann in die Gewandung, um einen Großteil des Abends in der "Mitternachtskneipe" der Naturgeister zu verbringen. Hier sorgten Leo und Michi für die musikalische Unterhaltung und wir (Beate, Francoise, Jörg und ich) hatten unseren Spaß mit den wechselnden Gästen an unserem Tisch. Irgendwann kam dann der "herrschenden Marcus" (Darfh Swomp) an unserem Tisch. Es war ein riesiger Spaß, als er damit begann, seine Gewandungsausrüstung peu à peu auspacken, zu präsentieren und zu erklären. Unglaublich, was ein Mensch alles an seinem Körper tragen kann.



Marcus (Darfh Swomp)
Im Hintergrund Marion (sitzend)

Es wurde – zumindest für meine Verhältnisse (ich brauch meinen "Schönheitsschlaf") – dann recht spät.

Mittwoch, 11. August 2010

Marschtag: Der Tag des Fantasymarsches – oder auch nicht! Doch der Reihe nach: Wie schon gewohnt zunächst der Brunch, dann rumhängen bei Joeys Zelt. Und hier musste Francoise feststellen, dass ihre Schuhe keiner größeren Belastung mehr standhalten würden: Die Sohle hatte sich gelöst. Gerüchte halber war aber für den angesagten Marsch ein festes Schuhwerk unabdingbar und Francoises Ersatzsandalen dazu nicht geeignet. Sie war also nicht froh darüber, den Marsch ausfallen zu lassen, hatte sie sich doch auf diese Veranstaltung gefreut. Für mich persönlich war es undramatisch. Bei der schwülen Hitze wäre der Marsch für mich doch sehr anstrengend gewesen (man wird älter). Hinzu kam noch, dass auch Jörg, unser Begleiter der letzten zwei Jahre, keine richtige Lust hatte. Fazit: Wir machten es uns bequem und ließen die anderen Völker laufen.



Ilona und ihre Fledermaus

Tja, eigentlich wollten wir ja wieder einen Clanabend machen. Zwei "offizielle" Gründe hätte es gegeben: Zum einen das 25-jährige Fledermausjubiläum und zum anderen die 20-jährige Mitgliedschaft von Ilona in FOLLOW. Es wurde nichts daraus. Ilona hatte keine Lust mehr, weil zu viele ihrer Freunde am Fest nicht

anwesend waren. Also übergab Joey Ilona in einem kleinen Rahmen das für sie geplante Jubiläumsgeschenk.

War schon irgendwie schade, dass der Clanabend nicht stattfand. Hierauf hatte sich Joey unheimlich gefreut und war entsprechend enttäuscht. Da war es nur ein kleiner Trost, dass ich ihm versprochen habe, für Bad Kissingen wieder etwas zu organisieren.

Im Laufe des Nachmittags begannen wir (Beate, Jörg, Francoise, Brummi, Heike und ich) mit der Probe zu unserem Gesangsbeitrag zum *Magiranischen Abend*. Eine Interpretation des Liedes "*Gloire à toi Neptune*" von *Tri Yann* mit einem ergänzenden deutschen Text (erdacht von Beate und Jörg). Das war ganz schön "schmissig" und hat viel Spaß gemacht.

Es wurde Abend, die Marschgruppen kamen langsam an und es gab für uns "Käsespätzle". Hm, dem Himmel sei Dank saßen Beate und Jörg bei uns am Tisch und Jörg mit einem ausgeprägten Appetit für die "Käsespätzle". Ob mir die viertel Portion, die ich gegessen habe, geschmeckt hat? Ich komme aus einer Gegend, wo "Chässpätzle" Tradition haben... geschmacklich waren sie ja ganz ok, aber zu einem Einheitsbrei verkocht. Aber Jörg haben sie geschmeckt, und das war gut so. Somit wurde nichts weggeworfen.



Abendessen im großen Zelt

Dann war wieder Terminstress bis nach Mitternacht angesagt: a) zunächst kam Frank an, der von uns sofort für die Proben zum *Magiranischen Abend* vereinnahmt wurde (hat ihm ja auch Spaß gemacht); b) Clanabend bei den

Qun und *Frysen* wo ich noch Restbestände der *Qunmilch* bekam und c) nochmals ein kleiner Jubiläumsumtrunk vor Joeys Zelt.

Donnerstag, 12. August 2010

Markttag! Zeiten und Erinnerungen vermischen sich: Knotenkunde, Chorproben und einiges mehr. Aber da war wieder der schon fast traditionelle Fototermin: Die Ladys und Lords von FOLLOW durften sich – wie fast in jedem Jahr – in gesammelter, aufgereihter und gestapelter Form dem "gemeinen Volke" präsentieren und dabei den Markt eröffnen.



Die Lords von FOLLOW

Schon ein komisches Gefühl, wenn man den Eindruck gewinnt, dass es bald mehr Ladys/Lords geben wird als – entschuldigt den Ausdruck – "normale Untergebene". Vielleicht bin ich da auch zu konservativ um das zu verstehen – die Zeiten haben sich geändert.

Und ein alter Bekannter tauchte auf, den ich seit mindestens 15 Jahren nicht mehr gesehen hatte, ein alter EWS-Verbündeter vom *Wasser-volk*: Thomas Kugler. Das war schon eine kleine Überraschung (und nicht die letzte).

Der Markt war dann um ein vielfaches kleiner als auf den letzten zwei Festen, entsprechend stellte sich für mich der gewisse "Flair" nicht ein. Ein Highlight war dann aber doch jener alte einäugige Pirat mit gekrümmtem Rücken, Entenhaken und Krücke. Meine Frage an Francoise: "*Kennst Du den?*" – Francoise schaut komisch: "*Nein!*" – ich wieder "*Wirklich nicht?*" –

Sie dann einige Sekunden später mit einer Erleuchtung gesegnet **"Joey!"**



**Joey als Pirat
1. Gewandung MAGIRAs**

Für **Joey** war das ein Brüller, schon alleine für diese Situation hatte sich für ihn der ganze Aufwand mit dem Gewand gelohnt. Er hat dann natürlich noch am **Gewandungswettbewerb** teilgenommen und unter tosendem Beifall den **1. Platz** belegt (Gratulation!). Damit hat die SUBSTANZ auch in diesem Jahr wieder einen offiziellen Titel errungen.

Apropos Gewänder: Da gab es doch einige ganz tolle Sachen; ich werde neidisch! Manche Leute haben eine unheimliche Begabung in dieser Richtung – ich leider nicht!

Und hier und jetzt komme ich mal kurz zum "Los" der Fotografen: Man macht selbst unzählige Bilder, ist aber in der Regel nur selten auf einem guten Bild zu sehen. Da weiß auch Ali (der "Ali" von der "Pony") ein Lied zu singen.

Ihm sei also ausdrücklich das folgende Bild mit Tanja gewidmet:



Tanja & Ali

Dann gab es noch das Weisenquiz... ich muss feststellen, ich gehöre wirklich zu den "dummen" Leuten. Vielleicht hätte ich eine einzige Frage ansatzmäßig beantworten können. Gewonnen hat schließlich Torben, der "Oberkorsar" (ich bedauere, dass er in diesem Jahr seinen "köstlichen" Landwein nicht dabei hatte...).

Ich habe es ja schon oben erwähnt, dass der Markt recht klein war. Entsprechend gering fielen auch die Einkäufe aus. Francoise erstand ein nettes, neckisches Top (später stellte es sich heraus, dass dieses ursprünglich mal Beate gehört hatte) und ich gab meine *Gräten* für Essen und Trinken aus. Damit bin ich wieder bei einem meiner Lieblingsthemen: Francoise und ich gehörten zu den Glücklichen, die für diesen Abend bei den *Naturgeistern* (Mitternachtskneipe) ein Essen bestellt hatten (traditionell gibt es ja am Markttag kein Abendessen von den Veranstaltern). Dieses "Gulasch mit Knödeln" war einfach nur lecker. Ich glaube, die haben da um die 80 Portionen gekocht... Respekt!

Wir blieben ziemlich lange hocken, es war ein ständiges Kommen und Gehen, und tranken Weißweinschorle aus Halbliterkrügen. Dabei war es interessant, den Obernaturgeist Anja in ihrer Funktion als *"Maître d'hôtel"* zu erleben.

Freitag, 13. August 2010

Zeremonienabend am Freitag den 13. (ich

hätte das gar nicht bemerkt, wenn nicht Francoise auf dieses Datum hingewiesen hätte). "Gebruncht" wurde recht früh (Francoise wollte zum Workshop für "Renaissance-Tänze"), überall war es feucht; in der Nacht hatte es geregnet.

Die Tänzer bekamen eine Dusche ab und danach wurde Francoise (sehr widerwillig...!) von Andreas zum Wettbewerb um den 1. Seemann abgeschleppt, wo sie zusammen im Team mit Ilona immerhin den zweiten Platz belegte.

Der frühe Nachmittag verging irgendwie recht schnell mit dem "Rat von MAGIRA", den Proben für Samstagabend und Gesprächen an jeder Ecke.

Nach dem Abendessen "Gulasch mit Knödel" (nicht zu vergleichen mit dem Naturgeisteressen vom Vortag) wurde alles für den Zeremonienabend vorbereitet, der dann pünktlich 20:00h (MFZ – Mittlere Followzeit) begann.

Ein paar Zeremonien sind in Erinnerung geblieben (wir, die SUBSTANZ, haben nichts aufgeführt, waren aber Bestandteil einer Naturgeisterzeremonie): Da war zunächst der Stockkampf der "herrschenden Sifh" (Marcus und Jörg) und die Trauerrede des Drachenordens für den verstorbenen Kurt Pahlke. Eindrucksvoll dann die Zeremonie der Götter, in welcher die Rückkehr der Templerschaft in die Spinnensubstanz verkündet wurde. Und dann natürlich die Zeremonie der Wantler (Leo) mit seiner charmanten Übersetzerin (Michi).



Marcus & Jörg

In der Pause setzte sich dann eine besonders

hübsch gekleidete Dame zu uns an den Tisch und begann eine lebhafte Unterhaltung mit Francoise.



Francoise & Tanja

Vielleicht 10 Minuten später, Francoise fragt die "Hübsche" nach ihrem Namen – ungläubige Blicke. Dann ich: **"Das ist doch Tanja! Mit ihr hast Du doch schon die ganze Woche über gesungen!"** – wieder ungläubige Blicke, diesmal von Francoise: **"Das ist doch nicht möglich, (und zu Tanja) Du siehst ganz anders aus!"** – Das wurde recht lustig an unserem Tisch!



Silvia & Elaine

Die Zeit schritt dahin, die Zeremonien waren zu Ende, der letzte Ouzo von Francoise getrunken (die anderen Alkoholika hatten ihr nicht so gut gemundet) und ich begab mich mit einer Flasche Grappa unter dem einen Arm und Francoise eingehackt am anderen Arm auf Wanderschaft zu den verschiedensten Völkern. Ich musste da ja dem einen und anderen einen ausgeben. Und dann durfte/mussten wir natürlich die anderweitigen Clangetränke auch probieren, darunter die in Rum eingelegten Erdbeeren von Torben - einfach gigantisch! Jörg

spendierte dann einen "Amarettokakao" während irgendwelche Vampire ihr Unwesen trieben.

Samstag, 14. August 2010

Magiranischer Abend! Geprobt haben wir nicht mehr – wir waren mit unseren Leistungen zufrieden. Francoise nahm nach dem Frühstück noch einmal am Workshop für "*Renaissance-Tänze*" teil und hatte viel Spaß dabei.



Tanz-Workshop

Es herrschte eine gewisse Aufbruchsstimmung, einige begaben sich bereits vor Ende des Festes auf die Heimfahrt – der Abschied für ein Jahr ist doch immer wieder etwas deprimierendes. Auch Joey begann damit, sein Zelt abzubauen und alles in seinen Transporter zu verladen. Während also die einen gingen, kamen andere an:



Gustav, Peter & Hubert

Hubert hatte ich ja 2008 in Helmarshausen bereits gesehen, Gustav das letzte Mal 1987 bei

einem Lordcon auf dem *Berg* – 23 Jahre sind das her! Es war schon eine Überraschung, ihn wieder zu sehen (wir haben ja nur lockeren eMail-Kontakt).

Nach den "Krautfleckerl" wurde alles für die große Show vorbereitet, an der ich das erste Mal aktiv teilnahm. Nachdem mich ja Francoise zu den Chorproben mitgeschleppt hatte, durfte/musste ich bereits bei dem Intro mitsingen; ein weiterer Auftritt mit einem Kanon vor der Pause (meinen Text konnte ich tatsächlich auswendig: "*Follow, Follow, Follow, Follow, Follow, Follow, Follow, Follow – Fest!*") Nach der Pause war ich dann Mitglied im "*Chor der unterdrückten Esraner*" bis schließlich unsere eigene "Band" mit "*Gloire à toi Neptune*" dran war – vier Auftritte! Und nicht zu vergessen, Francoise war natürlich ebenfalls überall beteiligt (darunter ein sehr schwieriger Part beim Esranerchor).



Peter als Esraner

Und es gab so viele tolle Programmpunkte: Beate mit einem Flamengotanz und Tanja mit einem Kulturtanz der Sifh, diverse Sketches (FOLLOW auf der Schulbank erklärt – das ist preisverdächtig!), viele Gesangseinlagen von melancholisch bis euphorisch. Für den Umstand, dass das Fest nur halb so groß war im

Vergleich zum Vorjahr, war es ein tolles Programm!

Ein schöner Abend – aber auch ein Abend der Abschiede, es wurde nicht mehr so viel uns so lange gefeiert.

Sonntag, 15. August 2010

Heimreise und Abschied! Die Zeit für ein Frühstück haben wir uns noch genommen, dann ging es zurück nach Konstanz. Beruhigend zu wissen: **Nach dem Fest ist vor dem Fest!**

Es war schön! Allen Veranstaltern und Helfern sei an dieser Stelle noch einmal gedankt!



**Die SUBSTANZ am 39. Fest der Fantasie
Peter, Francoise, Ilona & Joey**

Gloire À Toi, Neptune - Strahle uns, oh Licht

Original Musik/Text: Tri Yann

deutscher Text: Beate Rocholz & Jörg Schukys

Au clair de la brume,
La glue noire des marées
En éther s'est évaporée.
Voyez sur l'écume,
Les galions naufragés
En forêts se retransformer.

Gloire à toi Neptune en majesté !
Les figures de proue à gorge déployée
Chantent un nouveau jour, fa laï li lé
laï lé, dans le ciel étoilé.

Die finstere Macht
sie dauert heut' nicht mehr
fortgespült vom Strome der Zeit.
Kulturen erblüh'n
aus tiefstem Elendsgrund
nur durch Dich vom Bösen befreit.

Strahle uns, oh Licht, in Herrlichkeit,
voller Freude preisen wir in dieser Nacht
und aus vollem Hals besingen wir
im Sternenlicht den neuen Tag.

Das Menschengeschlecht
entwurzelt und zerstreut,
ist von Neuem wiedergeboren.
Die Hoffnung erstarkt
in jedem freien Geist
und sie geht auf Nimmer verloren.

Leuchte uns, oh Stern, Du Himmelslicht,
voller Freude preisen wir nach dieser Nacht
und aus vollem Hals besingen wir
im Morgenlicht den neuen Tag.

Voyez le corail
Arraché des rochers
Renaissant comme champs de blé.
Les derniers narvals
Des îles Féroë
En myriades se mettent à danser.

Gloire à toi Neptune en majesté !
Les figures de proue fa laï li laï li lé
Chantent un nouveau jours, fa laï li lé
laï lé, dans le ciel étoilé.
{2x}





Darfh Swomp & Gwenaelle (Marcus & Francoise)



Joey



Beate & Jörg



Die Götter MAGIRAs – Verschmelzung der Kulturen